

Jahresrückblick





















INHALT

EDITORIAL	4
AUSBILDUNG BEIM DRK » Examinierte(r) Altenpfleger(in)	6
RETTUNGSDIENST/KRANKENTRANSPORT	7
KINDERTAGESSTÄTTE SCHATZKISTE » Sich wohlfühlen und Freunde finden	8
KINDERGARTEN BIENENKORB » Bunt und abwechslungsreich	10
KINDERGARTEN HILTENER ZWERGE » Kleine Zwerge, großes Herz	12
KINDERTAGESSTÄTTE PUSTEBLUME » Spannende Erlebnisse voller Aktivitäten	14
MEHRGENERATIONENHAUS ÜBERZEUGT DURCH LEISTUNG » DRK-Einrichtung ist in das Förderprogramm II der Mehrgenerationenhäuser aufgenommen.	16
SENIORENZENTRUM "AM SCHLOSSPARK" » Der Mensch ist das Maß aller Dinge	18
HERZSPORT BEIM DRK » rehabilitative Betreuung von Herzpatienten	21
AMBULANT BETREUTES WOHNEN » Wohngruppe "Haus Hoff" » Wohngruppe "Haltestelle"	22
AMBULANTE PFLEGE	24
ENTLASTENDER DIENST ED+ » Mit Taten neue Zeichen setzen	26
BETREUTE SENIORENREISEN » Immer eine Reise wert	28
SOZIALARBEIT	30
SCHULSANITÄTSDIENST » Junge Menschen an gemeinsame Werte heranführen	32
IMPRESSUM	34

3 |



EDITORIAL

» Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2011 war das "Europäische Jahr der Freiwilligenarbeit". Unter dem Motto "Freiwillig, etwas bewegen" wurden in ganz Europa viele Veranstaltungen und Kampagnen rund um das Thema Freiwilligenarbeit veranstaltet. Die freiwillige oder ehrenamtliche Arbeit war und ist schon seit der Gründung des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) durch Henry Dunant eine der wichtigsten Säulen im DRK. Diese freiwillig erbrachten Leistungen sind nicht selbstverständlich, obwohl sie vielfach in der Bevölkerung so angesehen werden.

Im DRK-Kreisverband Grafschaft Bentheim haben wir zurzeit 468 aktive Mitglieder, 324 Jugendrotkreuzler und über 6.500 passive Mitglieder, bundesweit engagieren sich ca. 400.000 und weltweit ca. 13,1 Millionen Menschen freiwillig im Deutschen Roten Kreuz. Zahlen, auf die wir mit Recht stolz sein können. Menschen jedes Alters stellen so Ihre Freizeit in den Dienst des DRK und somit in den Dienst der Gesellschaft – und das unentgeltlich. Und das auch bei uns in der Grafschaft Bentheim.

Die Aufgaben, die die freiwilligen Helferinnen und Helfer und die hauptamtlichen Mitarbeiter innerhalb des DRK bewältigen, sind vielfältig und abwechslungsreich. Sie leisten "Erste Hilfe" am Unfallort, fahren Kranke und Verletzte ins Krankenhaus oder stellen einen Fahrdienst, sie helfen und organisieren Blutspendetermine, kümmern sich um alte, demenzkranke und pflegebedürftige Menschen, sie helfen in Familien aus, wenn ein Elternteil erkrankt ist oder wenn ein Kind kontinuierliche Hilfe benötigt. Das sind nur ein paar Beispiele, die sicherlich jeder kennt.

Mit dem Ihnen jetzt vorliegenden zweiten Jahresbericht des DRK Kreisverbandes Grafschaft Bentheim möchten wir Ihnen nicht nur die Aufgaben des DRK näherbringen, die seit jeher zu den klassischen Aufgaben des DRK gehören, wie zum Beispiel der Rettungsdienst, Pflegedienste oder der Katastrophenschutz, sondern vielmehr möchten wir ihn auch dazu nutzen, um Sie auf die Bereiche aufmerksam zu machen, die Sie vielleicht nicht sofort mit unserer Arbeit in Verbindung bringen. Dazu zählen unter anderem die verschiedenen Ausbildungsberufe innerhalb des DRK, der Schulsanitätsdienst, die Tagespflege für an Demenz erkrankte Menschen, die entlastenden Dienste des DRK, die Herzsportgruppe, die Sozialarbeit oder unsere betreuten Seniorenreisen.

All diese Aufgaben ergänzen die klassischen Bereiche des DRK und werden sowohl von hauptamtlichen als auch von ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern getragen. An dieser Stelle möchten wir allen Mitarbeitern, sowohl den ehrenamtlichen als auch den hauptamtlichen, für die geleistete Arbeit im Kreisverband danken. Ohne ihren Einsatz wäre die erfolgreiche Arbeit des DRK-Kreisverbandes Grafschaft Bentheim im Jahr 2011 nicht möglich gewesen.

Auf den nachfolgenden Seiten erhalten Sie einen kleinen Überblick über die geleistete Arbeit in unseren verschiedenen Abteilungen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Dr. Günter Terwey Vorstandsvorsitzender

W. Terby

Eckhard Jürriens Geschäftsführer



Dr. Günter Terwey



Eckhard Jürriens



AUSBILDUNG BEIM DRK

» Examinierte Altenpfleger(in)

» Pflegedienstleitung

Für weitere Informationen Tina Wegkamp Fon: 05922/68789-0 Seit zwei Jahren stellt das DRK-Seniorenzentrum "Am Schlosspark" in Bad Bentheim jährlich fünf Ausbildungsplätze zur Verfügung. Zurzeit befinden sich in der Einrichtung zehn Auszubildende, die die dreijährige Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin beziehungsweise zum examinierten Altenpfleger durchlaufen. Zum Herbst dieses Jahres werden die nächsten fünf Ausbildungsplätze besetzt, sodass das DRK-Seniorenzentrum insgesamt 15 Plätze für Nachwuchskräfte vorhält.

Die Ausbildung zum examinierten Altenpfleger dauert drei Jahre und wird in Theorie- und Praxisblöcke eingeteilt, die von der jeweiligen Schule vorgegeben werden. Die wichtigsten Grundlagen und Inhalte der Ausbildung werden durch das Altenpflegegesetz, die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung und den Kooperationsvertrag zwischen Ausbildungseinrichtung und Altenpflegefachseminar (Schule) geregelt.



Die angehenden Fachkräfte erhalten ihre praktischen Ausbildungsblöcke überwiegend im DRK-Seniorenzentrum in Bad Bentheim, wo sie von geschulten Mitarbeitern in der Pflege angeleitet werden. Weitere praktische Einsätze werden beim ambulanten Pflegeteam des Roten Kreuzes sowie in anderen Einrichtungen durchgeführt. Das DRK arbeitet im Moment mit drei Altenpflegeschulen zusammen, in denen der theoretische Unterricht stattfindet.





RETTUNGSDIENST/ KRANKENTRANSPORT



Im Kalenderjahr 2011 wurden von den Mitarbeitern der fünf Rettungswachen im Landkreis Grafschaft Bentheim – Nordhorn, Denekamper Straße, Nordhorn, Wietmarscher Straße, Bad Bentheim, Uelsen und Emlichheim – mit den Rettungs- und Krankentransportfahrzeugen in 16.261 Einsätzen 518.246 Kilometer gefahren.

Ein Rettungswagen, ein Notarzteinsatzfahrzeug und ein Krankentransportwagen wurden durch Neufahrzeuge ersetzt.

In der Rettungswache Emlichheim konnte eine Abgas-Absauganlage für die beiden dort stationierten Fahrzeuge in Betrieb genommen werden. Die Mitarbeiter der Rettungswache Bad Bentheim behoben einen Wasserschaden und renovierten ihren Aufenthaltsbereich zum großen Teil in Eigenleistung und investierten hierfür viele Stunden ihrer Freizeit.





KINDERTAGESSTÄTTE SCHATZKISTE

» Sich wohlfühlen und Freunde finden

» Aktuelle Betreuungszeiten

- Kindergarten Frühgruppe 7.15 Uhr bis 7.45 Uhr
- Kindergarten vormittags 7.45 Uhr bis 11.45 Uhr
- Mittagsbetreuung 11.45 Uhr bis 12.45 Uhr

» Kindergarten ganztags

- 7.45 Uhr bis 13.45 Uhr (max. Betreuungszeit bis 17.15 Uhr)
- Krippe Frühdienst 7.15 Uhr bis 8.00 Uhr
- Krippengruppe 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
- Mittagsbetreuung 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr

» Kindergarten nachmittags

- 13.15 Uhr bis 17.15 Uhr

» Ferienzeiten

Ostern - 1 Woche (3 Schließungstage)

Sommer - 3 Wochen Ferienbetreuung in der Schatzkiste

Weihnachten - 1 Woche (5 Schließungstage) Nach den Baumaßnahmen im Vorjahr genossen wir das ganz "normale" Kitajahr. Es begann gleich im Februar mit dem vierten Schüttorfer Kindergarten-Fußballturnier. In diesem Jahr hatte die Schatzkiste den Auftrag, dieses Turnier vorzubereiten. Alle fünf Schüttorfer Kindertagesstätten nahmen wieder mit ein bis zwei Mannschaften an diesem Turnier teil. Austragungsort war die Vechte Halle und die Atmosphäre mit den vielen begeisterten Zuschauern war toll. Für das leibliche Wohl sorgten sich die Eltern und die Mitarbeiterinnen der Schatzkiste und zum Start des Turniers gab es eine tolle Tanzvorführung einiger Schatzkiste-Kinder.



Unsere kleinen Kicker mussten leider so einige Niederlagen hinnehmen. Aber unsere Fußballer und Fußballerinnen haben Stärke bewiesen und bis zum Schluss weiter gekämpft. Im Vorder-



grund dieses Turniers steht eben nicht das Gewinnen, sondern die Freude am Dabei-sein und der Spaß an dieser gemeinsamen Aktion. Jedes Kind erhielt im Anschluss eine Medaille und war – zu recht – sehr stolz darauf.

Da wir als Kindertagesstätte das Thema Bildung sehr wichtig und erforschenswert halten, haben wir uns bereit erklärt, an der Bildungsstudie des Landes "NEPS-Studie": Bildungsverläufe in Deutschland" mitzuwirken. Im Rahmen dieser Studie soll erforscht werden, wie sich Bildung vom Kindes- bis zum hohen Erwachsenenalter entwickelt und wodurch sie beeinflusst wird.

Alle Kinder, die 2012 eingeschult werden, wurden dabei an zwei Tagen, sofern die Eltern damit einverstanden waren, jeweils für ca. ½ Stunde getestet (Fragen zum Thema Umwelt, Gesundheit, Technik und Sprachentwicklung). Der 2. Teil der "NEPS-Studie" wird nun im Frühjahr 2012 mit den gleichen Kindern fortgesetzt.

Am 9. Juni 2011 nahmen die Kinder der Schatzkiste wieder aktiv an dem Tag der kleinen Forscher teil. Die Kinder haben innerhalb mehrerer Tage kleine Versuche zum Thema "Was hält mich gesund?" durchgeführt. In jedem Gruppenraum wurde dann ein kleiner Experimentiertisch zur Verfügung gestellt, an dem die Kinder ihre Erkenntnisse eigenständig vertiefen und erweitern konnten.



Auch in diesem Jahr gab es tolle Forscherpässe, die die Kinder mit nach Hause nehmen konnten. Forschen und Experimentieren macht sowohl den Kindern als auch den Erzieherinnen und Eltern großen Spaß!

In dem Zeitraum der Schulherbstferien wurde bei uns in der Kita heftig gebohrt, gemessen und Kabel verlegt, denn unsere Kita hat eine Brandschutzanlage erhalten, die uns im Falle eines Feuers mehr Sicherheit geben wird. Im Dezember wurde diese Anlage nun freigeschaltet, so dass wir das Thema "Wie verhalte ich mich richtig im Brandfall" auch mit den Kindern in den Gruppen erarbeitet haben. Das Ergebnis ist ein eigener Brandschutzplan, in dem die Verhaltensregeln im Brandfall festgelegt sind.

Innerhalb des Mitarbeiterteams waren im letzten Jahr folgende Fortbildungen maßgeblich. Einerseits beschäftigten wir uns intensiv mit dem Thema "Konzeption der Schatzkiste", "interkulturelle Kompetenz", sowie dem Thema "Sprachbildung und -förderung".

Am 20. September feierten wir wieder den Weltkindertag. In unserer Kindertagesstätte gab es ein großes Frühstückscafé für Kinder und Eltern und Interessierte. Außerdem gab es einen Verkaufsstand im Flur. Kinder und Eltern haben uns an diesem Tag toll unterstützt, so dass wir einen Gesamterlös von 440,00 € erwirtschaftet haben. Das Geld haben wir der Kindernothilfe "Dürre in Afrika" gespendet.

Gemeinsam mit den anderen drei DRK Kindertagesstätten (Hiltener Zwerge, Bienenkorb, Pusteblume) haben wir für jede Kindertageseinrichtung eine Homepage erstellt. Da die Gestaltung der Seiten immer nur neben der alltäg-

lichen Arbeit in Angriff genommen werden konnte, hat diese Aktion einen langen Zeitraum in Anspruch genommen. Aber was lange währt, wird endlich gut... Im Dezember war es dann endlich so weit: unsere Homepage konnte ins Netz gehen. Wir freuen uns sehr über diese neue Art der Präsentation: www.schatzkiste-schuettorf.de





» Belegungszahlen und Gruppen:

- Eine Krippengruppe mit 15 Kindern (0 3 Jahre)
- Drei Vormittagsgruppen mit je 25 Kindern (3 6 Jahre)
- Eine Ganztagsgruppe mit 25 Kindern (3 6 Jahre)
- Eine Nachmittagsgruppe mit 10 Kindern (3 6 Jahre)

» Personal:

- Eine Sozialpädagogin als Kindertagesstättenleiterin.
- Je Kindergartengruppe arbeiten zwei Erzieherinnen.
- Die Krippengruppe ist mit zwei Erzieherinnen sowie einer Berufspraktikantin besetzt.

» Besonderes

- Bielefelder Screening (Sprachuntersuchung der phonologischen Fähigkeiten)
- Computer im Gruppenraum,
- Faustlos (Ein Gewaltpräventionsprogramm)
- **Würzburger Trainingsprogramm** (Förderprogramm über 20 Wochen für die Kinder, die beim Testverfahren "Bielefelder Screening" Defizite aufweisen.)
- Teilnahme an der Fortbildungsreihe "Haus der kleinen Forscher", mit dem Ziel der Zertifizierung. Entsprechend werden in der Schatzkiste Lernwerkstätten angeboten.
- Vielzahl an unterschiedlichsten Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten, um eine ganzheitliche Erziehung umzusetzen.

» Ansprechpartnerin:

Sigrid Jakobs

DRK-Kindertagesstätte "Schatzkiste"

Schillerstraße 27 - 48465 Schüttorf Fon: 05923/1092 - Fax: 05923/990811 schatzkiste@drk-grafschaft-bentheim.de



KINDERTAGESSTÄTTE BIENENKORB

» Bunt und abwechslungsreich

» Aktuelle Betreuungszeiten

Vormittags:

- Giraffengruppe 8.00 – 12:00 Uhr
- Indianergruppe 8.00 – 12:00 Uhr

Nachmittags:

- Bärengruppe 13:00 – 17:00 Uhr
- Loslösegruppe "Kleine Bienchen"
 Di. und Do.
 14.30 – 17:30 Uhr
- Ganztagskrippe Regenbogengruppe 8:00 – 15:00 Uhr

Sonderöffnungszeiten:

- Kindergarten 7:30 – 8:00 Uhr 12:00 – 13:30 Uhr
- Krippe 7:30 – 8:00 Uhr 15:00 – 16.00 Uhr (Mittagessen möglich)

Der Bienenkorb ist ganzjährig geöffnet außer drei Wochen in den Sommerferien und die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr.

Unser Personal bestehet aus einer Sozialpädagogin, acht Erziehern und einer Drittkraft für die Krippe. Die Ziele unseres pädagogischen Handelns basieren auf den Lernbereichen des "Orientierungsplanes für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder". Kinder lernen durch Beobachten, Begreifen und Imitieren. Durch gezielte Angebote können sich die Kinder individuell nach ihrem Entwicklungsstand, ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten einsetzen und weiterentwickeln.

Das Jahr 2011 war mit "buntem" abwechslungsreichem Programm gefüllt.

Ein aufregendes Ereignis war das Projekt "Vom Ei zum Küken". Der Nordhorner Rassegeflügelzuchtverein hat für eine Woche eine Brutmaschine zur Verfügung gestellt, damit die Bienenkorbkinder hautnah miterleben durften wie Küken aus ihren Eiern schlüpfen. Mit Begeisterung und Spannung fanden sich die Kinder tagsüber vor dem Brutkasten ein und es wurde aufgeregt diskutiert. Gespräche und ein Plakat verdeutlichten die Entwicklung im Ei.



Unser jährliches Sommerfest ist ein Tag für die ganze Familie. In diesem Jahr haben die Bienenkorbkinder sich mit dem Projekt "Zirkus" auseinandergesetzt. Gemeinsam haben sie eine Vorstellung eingeübt. Nachdem die Krippenkinder mit dem Einmarsch den Zirkus eröffneten, sprangen u.a. wilde Löwen durch brennende Reifen, lustige Clowns machten Streiche und mutige Akrobaten zeigten ihr Können. Ein Zirkusdirektor führte durch das Programm.

Im Mittelpunkt stand dabei das Lernen durch praktisches Tun, indem die Kinder in andere Rollen schlüpften und lernten, die eigenen und die Gefühle anderer wahrzunehmen. Zirkus ist eine ästhetische Ausdrucksform, bei der alle Sinne angesprochen werden und die Kommunikation gefördert wird.





In der Vorweihnachtszeit haben die Vorschulkinder einen Vormittag im Seniorenzentrum Kotting verbracht. Gemeinsam haben sie mit den Bewohnern Plätzchen gebacken und Weihnachtslieder gesungen. Dieses Zusammentreffen zwischen Jung und Alt unterstützt die Entwicklung der sozialen Kompetenzen. Die Kinder lernen im Umgang untereinander soziale Verhaltensweisen und erhalten Fähigkeiten, Beziehungen zu anderen Menschen kompetent zu gestalten.

Die Mitarbeiterinnen des Bienenkorbs haben sich 2011 mit der Gestaltung einer Homepage beschäftigt, welche im Januar 2012 veröffentlicht wurde und über die pädagogischen Angebote und Inhalte des Bienenkorbs informiert:



www.bienenkorb-nordhorn.de

Um neue Anregungen für den pädagogischen Alltag zu erhalten und das Fachwissen des pädagogischen Personals zu erweitern, haben einige Mitarbeiter Fortbildungen zu folgenden Themen besucht:

- Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung;
 Früh erkennen besonnen handeln
- "Die Kleinsten ganz groß"
 Qualität für Kinder unter drei Jahren
- Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern

» Besonderes

Wir sehen uns hier als DRK-Kindertagesstätte den Grundsätzen des Deutschen Roten Kreuzes verpflichtet. Unsere Kindertagesstätte ist eine familienergänzende Einrichtung, welche die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Familien unterstützt, ergänzt und fortführt. Die Kinder sollen hier einen Lebensraum finden, der es ihnen ermöglicht, ihren Grundbedürfnissen wie Begegnung mit anderen, Eigentätigkeit im Spiel, Bewegung, Ruhe und Geborgenheit, neue Erfahrungen und Erweiterung der eigenen Möglichkeiten nachzukommen. Zudem orientieren wir uns hier an dem situationsorientierten Ansatz und ermöglichen es den Kindern, ihr gegenwärtiges Leben zu verstehen und tägliche Situationen zu meistern. Dadurch erlangen sie eigene lebenspraktische Fähigkeiten und vergrößern ihren Erfahrungshorizont, ihr Selbstbewusstsein und Iernen selbstständig zu denken und zu handeln. Unsere Projekte und Angebote setzen am Kind und dessen Bedürfnisse und Interessen an.

» Ansprechpartnerin:

Imke Kronemeyer

DRK-Kindertagesstätte "Bienenkorb"

Immenweg 28a 48431 Nordhorn

Fon: 05921/784348 Fax: 05921/784347

bienenkorb@drk-grafschaft-bentheim.de



KINDERGARTEN HILTENER ZWERGE

» Kleine Zwerge, großes Herz



Seit einigen Jahren halten wir zu dem Altenwohnheim "Haus am Bürgerpark" in Neuenhaus einen regelmäßigen Kontakt. Einmal im Monat besuchen unsere angehenden Schulkinder die Bewohner und singen, basteln und spielen mit ihnen. In der Woche vor Ostern luden wir einige der alten Menschen, denen es körperlich möglich war, zu uns in den Kindergarten ein. Wir hatten in dieser Zeit vom örtlichen Geflügelverein eine Brutmaschine in unserer Einrichtung aufgestellt bekommen. Faszinierend bestaunten so "jung und alt" gemeinsam das Entstehen neuen Lebens. "Knack, knack", so konnten wir hören und sehen, wie die Schale der Eier brach und sich die kleinen Küken nach und nach befreiten.

IM MAI HIESS ES "HEUTE SCHLA-FEN WIR IM KINDERGARTEN"

Ganz aufgeregt kamen die Kinder sowie die Eltern voll bepackt mit Luftmatratzen, Schlafsäcken etc. gegen Abend in den Kindergarten. Nachdem die Eltern sich verabschiedet hatten, wurden auf dem Spielplatz Würstchen und Bauchspeck gegrillt.

Bei einer anschließenden Schatzsuche hatten die Kinder viel Freude und Spannung. Als der Schatz gefunden war,



wurde allen erst bewusst, wie dunkel es mittlerweile geworden war. So freuten sich alle, dass die freiwillige Feuerwehr (es war initiiert) vorbeikam und alle zurück zum Kindergarten brachte. Die Nacht war für die Kinder und die Erzieher nicht sehr lang. Den Abschluss gab ein gemeinsames Frühstück in der roten Gruppe. Sicher hatten die Kinder somit ein schönes Erlebnis, das sie so schnell nicht vergessen werden.

Das Sommerfest war ganz in der Hand der "Piraten". Die Idee kam von einer Kindergarten-Mutter. Spiele, Lieder und sogar das Essen mit "Piratenspießen" passte zum Thema. Eine von den Eltern aufwendig gestaltete Dekoration des Spielplatzes gab den maritimen Rahmen für viele kleine "Seeräuber", die sich extra entsprechend gekleidet hatten.





Das Motto des diesjährigen Weltkindertages "Kinder haben was zu sagen" nahmen wir als Anlass, den Radiosender "Ems Vechte Welle" zu uns einzuladen. Einen Vormittag nahm der Reporter Beiträge, Wünsche und Anmerkungen von den Kindern auf, die dann ausschnittsweise am 20. September, dem Weltkindertag, gesendet wurden.



In der zweiten Jahreshälfte wurden wir von einem "Spendenregen" verwöhnt. Zunächst spendete die Firma Lankhorst anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens 1400,- Euro, mit denen wir uns diverse Wünsche erfüllen konnten. Außerdem schüttete der Förderverein des Kindergartens seine Kasse aus. Hiervon wurde der langjährige Wunsch nach einer zweiten Spielebene für die blaue Gruppe realisiert.



Zuletzt, aber nicht weniger erfreut, waren wir über 500,- Euro, die die ehemalige Leiterin der Einrichtung, Frau Linke, dem Kindergarten spendete. Die hiervon angeschaffte Spielhöhle für den Flur gab besonders in der dunklen Adventszeit den Kindern die Möglichkeit, gemütlich zu kuscheln. Da wir zum Ende des Jahres auch noch das Glück hatten, den 1 Meter großen Esel "Pepe" von der Kreissparkasse Neuenhaus als Gewinn bei einem Malwettbewerb in Empfang zu nehmen, heißt die Höhle auf dem Flur seitdem "Eselhöhle", weil sie auch Pepe Unterschlupf bietet.



www.hiltenerzwerge-neuenhaus.de

- » Betreuungszeit: montags bis freitags von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr
- » Sonderöffnungszeiten: montags bis freitags von 7:45 Uhr bis 8:00 Uhr von 12:00 Uhr bis 12:45 Uhr
- » Kindergruppen und Öffnungszeiten:
 - Eine Regelgruppe mit 25 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren.
 - Eine altersübergreifende Gruppe mit bis zu sechs Kindern unter drei Jahren.
- » Mitarbeiter/innen
 - Eine Sozialpädagogin
 - Drei Erzieherinnen
 - Zwei Raumpflegerinnen
- Ein Hausmeister
- Zwei Praktikantinnen von der Berufsfachschule Sozialassistenz

» Ansprechpartnerin:

Birgit Winkler

DRK-Kindergarten "Hiltener Zwerge"

Haardiek 4

49828 Neuenhaus

Fon: 05941/203

Fax: 05941/999058

hiltener-zwerge@drk-grafschaft-bentheim.de





KINDERTAGESSTÄTTE PUSTEBLUME

» Spannende Erlebnisse voller Aktivitäten

» Anzahl der Gruppen:

- 2 Vormittagsgruppen je 25 Kinder
- 1 Ganztagsgruppe25 Kinder
- 1 Krippengruppe (ganztags)15 Kinder
- 1 Nachmittagsgruppe10 Kinder

» Betreuungszeiten:

- Vormittagsgruppe: 8.00 – 12:00 Uhr
- Ganztagsgruppe: 8:00 - 14:00 Uhr
- **Krippengruppe:** 8:00 14:00 Uhr
- Nachmittagsgruppe: 13:15 - 17:00 Uhr

» Sonderöffnungszeiten:

- Vormittagsgruppe: 7.30 - 8:00 Uhr 12.00 - 13:00 Uhr
- Ganztagsgruppe: 7.30 - 8:00 Uhr 14.00 - 17:30 Uhr
- **Krippengruppe:** 7.30 8:00 Uhr 14.00 14:30 Uhr

» Ferienzeiten:

In den Schulferien ist unsere Einrichtung durchgehend geöffnet bis auf die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr. In der Sommerschließungszeit wird eine Ferienbetreuung angeboten.

www.pusteblume-nordhorn.de

Auch dieses Jahr war wieder geprägt durch spannende Erlebnisse und voller Aktivitäten. Einiges soll hier genannt werden.

Erstmalig hat eine Studentin der Sozialpädagogik von der Fachhochschule Enschede ein sechsmonatiges Praktikum in unserer Kita abgeleistet. Ihre Aufgaben umfassten das Kennenlernen des Arbeitsalltags, insbesondere die pädagogische Arbeit. Für unser Team gestaltete sich die Arbeit sehr positiv. Unter ihrer Regie entstand ein Forumtheater im Mitarbeiterkreis, in dem wir problematische Situationen aus dem Alltag nachspielten, um neue Lösungsansätze zu erarbeiten.



Im Juni haben wir an der Fußballstadtmeisterschaft der Nordhorner Kindertageseinrichtungen, welche von Eintracht Nordhorn organisiert wurde, teilgenommen. Nach mehrwöchigem Training der Kinder, das durch eine fußballbegeisterte Mutter unserer Kita organisiert und durchgeführt wurde, haben die Kinder sehr motiviert mitgemacht. Die Atmosphäre war sehr stimmungsvoll, die Eltern feuerten ihre Kinder an, und alle hatten trotz der hohen Temperaturen viel Spaß dabei, den Ball ins Tor zu lenken.



Ein weiterer Höhepunkt war der Waldtag der Kindergartenkinder. Mit Bussen sind die einzelnen Gruppen in den Klausheider Wald gefahren, wo sie die Schönheit der Natur mit all ihren Sinnen wahrnehmen konnten. Mit dem Förster sind die Kinder auf Spurensuche der Tiere gegangen. Sie konnten viele Pflanzen und Tiere des Waldes fühlen, riechen, erleben, hören...





Auch die Krippenkinder haben sich auf den Weg gemacht und mit ihren Eltern einen Bauernhof erkundet. Ganz besonders im Vordergrund für die Kinder stand, die Nähe der Tiere ebenso wie das bunte Treiben auf dem Hof zu erleben und mit all ihren Sinnen wahrzunehmen.



In der jährlichen Projektarbeit mit den schulpflichtigen Kindern beschäftigt sich diese Gruppe immer mit einem Thema. Die Freilichtbühne Bad Bentheim mit ihrem Theaterstück "Pippi Langstrumpf" war unter anderem das Ziel dieser Gruppe. Über mehrere Monate konnten die Kinder vieles über die mutige, starke, eigenwillige und selbständig handelnde Pippi Langstrumpf erfahren, ihre Welt erkunden, um sie dann auf der Bühne zu sehen.

Seit einigen Jahren ist es in unserem Haus Tradition, den Kontakt zum benachbarten Altenwohnheim zu pflegen. Gerade in der heutigen Zeit, in der Generationen nicht mehr unter einem Dach leben und voneinander lernen können, wollen wir den Kindern diese Besuche ermöglichen. Mehrmals im

Jahr machen sich die Kinder auf den Weg, um mit Selbstgebasteltem, Liedern oder gebackenem Kuchen den älteren Menschen eine Freude zu machen. Inzwischen sind die Kontakte gewachsen, so dass wir im September der Einladung zu einem Enkelnachmittag gefolgt sind.

Mit dem gemeinschaftlichen Adventssingen aller Kinder der Kita haben wir das Jahr ruhig und besinnlich ausklingen lassen. Zu diesem Treffen einmal wöchentlich unterm Tannenbaum hat uns eine Mutter musikalisch begleitet. Die stimmungsvolle Atmosphäre haben die Kinder genossen und sehr zum Singen motiviert.

» Neuigkeiten

Unsere Homepage, die wir u. a. auch in Zusammenarbeit mit den anderen DRK-Kindertageseinrichtungen erarbeitet haben, ist nun fertig. Sie kann unter www.pusteblume-nordhorn.de angeschaut werden.

Außerdem beziehen wir seit April 2011 unser Mittagessen aus der Küche des Altenwohnheims in Bad Bentheim. Täglich wird uns ein schmackhaftes und ausgewogenes Mittagessen geliefert.

Die langjährige Zusammenarbeit mit der Ernst-Moritz-Arndt-Schule gestaltete sich auch in diesem Jahr sehr produktiv. Hier freuen wir uns besonders über die Zusammenarbeit mit der neuen Rektorin, Fr. Kaiser, die im August ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden, so dass für die nächste Zeit erstmalig gemeinsame Fortbildung aktiv geplant wurde.

» Ansprechpartnerin:

Margret Jakobos

DRK-Kindertagesstätte

"Pusteblume"

Bentheimer Straße 150

48529 Nordhorn

Fon: 05921/75488 Fax: 05921/994148

pusteblume@drk-grafschaft-bentheim.de



MEHRGENERATIONENHAUS ÜBERZEUGT DURCH LEISTUNG

» DRK-Einrichtung ist in das Förderprogramm II der Mehrgenerationenhäuser aufgenommen.

DRK-Mehrgenerationshaus Nordhorn

» Träger: DRK Kreisverband Grafschaft Bentheim

Schulstraße 19 48527 Nordhorn Fon: 05921/1793494 Fax: 05921/7123082 mgh@drk-grafschaftbentheim.de

» Büro-Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 08:30 - 12:30 Uhr 13:30 - 17:00 Uhr Freitag 08:30 - 13:30 Uhr





Große Freude herrschte Ende Dezember im Mehrgenerationenhaus (MGH), als bekannt wurde, dass der Schritt in das Förderprogramm II der Mehrgenerationenhäuser geschafft war. "Dieser Schritt bedeutet uns sehr viel, zeigt er uns doch, dass die Arbeit der letzten Jahre gut und beständig war", so Anke Plümers, Leiterin des Mehrgenerationenhauses.

In den Jahren 2012 bis 2014 wird die Einrichtung des DRK nun weiter mit Mitteln aus dem Bundeshaushalt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und über ESF-Mittel unterstützt. "Das Mehrgenerationenhaus hat mit seinem Konzept und besonders durch die in den letzten Jahren geleistete Arbeit überzeugt", berichtete auch der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Hermann Kues, der sich bei Besuchen in Nordhorn über die Arbeit und die unterschiedlichen Angebote des Mehrgenerationenhauses erkundigte.

"Besonders freut uns, dass mit der Bewilligung zur Teilnahme am Aktionsprogramm II ein deutliches Zeichen gesetzt wurde, wie wichtig das MGH innerhalb der Stadt Nordhorn geworden ist", so Anke Plümers. Ein weiteres Zeichen für die gute Akzeptanz des MGHs innerhalb der Bevölkerung ist der Besucherzuwachs. Wurden 2010 schon über 8.300 Besucher gezählt, nutzen 2011 mehr als 10.000 Besucher die Angebote des Hauses. Alles in allem ist das MGH nicht nur zu einer wichtigen Anlaufstelle für alle Generationen in-

nerhalb der Stadt geworden, sondern es hat sich auch zu einer multikulturellen Begegnungsstätte mit vielen Aktivitäten entwickelt.

Dank der Unterstützung der mehr als 25 freiwillig engagierten Mitarbeiter konnte die Anzahl der verschiedenen Angebote inzwischen auf über 40 erhöht werden.

Neben der Einrichtung einer Tagesstätte für Menschen, die an Demenz erkrankt sind, sind im MGH heute der Verein Monolith, Pro Familia und der Entlastende Dienst des DRK (ED+) untergebracht. Zusätzlich zu diesen Partnern bestehen intensive Kontakte zum Gymnasium Nordhorn (Schulgarten), der Nordhorner Tafel (Mittagstisch und Kochkurse für Kinder), der Lebenshilfe (Freizeitaktivitäten), dem Gehörlosenverein, dem Verein Slawsk, der Stadt Nordhorn, der Freiwilligen Agentur, der Freien evangelischen Gemeinde Veldhausen, und vielen anderen.

Mit dem neuen Förderprogramm werden für das Mehrgenerationenhaus auch neue Arbeitsschwerpunkte gesetzt. Bis zum vergangenen Jahr lag der Schwerpunkt der Arbeit in der konsequenten Förderung des Miteinanders von Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen. Mit dem neuen Förderprogramm werden sich die Mitarbeiter mit weitaus komplexeren Themen, wie Alter und Pflege, Integration und Bildung, haushaltsnahen Dienstleistungen und dem freiwilligen Engagement intensiver als bisher auseinandersetzen.

www.drk-mehrgenerationenhaus.de

Dass man bereits heute viele dieser neu geforderten Handlungsschwerpunkte im Programm habe, sei bei der Auswahl für das Aktionsprogramm II mit ein Grund gewesen. Das neue Programm startete offiziell am 1. Januar 2012 und wird für drei Jahre bezuschusst. Die Zusage aus Berlin für die Weiterförderung sieht DRK-Chef Jürriens vor allem als eine Anerkennung der Leistung der engagierten und größtenteils ehrenamtlichen Arbeit im MGH: "Für viele HelferInnen und BesucherInnen konnte mit dem MGH ein neues nach-

barschaftliches und gesellschaftliches Miteinander geschaffen werden."

Das MGH erhält jährlich aus dem Bundeshaushalt oder dem europäischen Sozialfonds 30.000 Euro. Weitere 10.000 Euro werden von Kommune oder Land beigesteuert. Das DRK-Mehrgenerationenhaus wurde als eine von rund 450 Einrichtungen bundesweit in das neue Förderprogramm aufgenommen.

EINIGE UNSERER FESTEN ANGEBOTE IM ÜBERBLICK

Kinder ad hoc Betreuung	08:00 - 12:00 Uhr	Montag - Freitag
Unsere Café-Stube	14:30 - 17:00 Uhr	Montag - Freitag
Frühstücksbuffet	09:00 - 11:00 Uhr	montags
Freundeskreis	19:00 - 21:00 Uhr	2. und 4. Donnerstag im Monat
Mittagstisch	12:30 - 13:30 Uhr	freitags
Kindergeburtstage		Nach Vereinbarung
Ferien(s)pass-Aktionen		In den Oster- und Sommer- ferien, Niedersachsen
Näh-Cafè	09:00 - 12:00 Uhr	dienstags
Kaffeetrinken, Rommé-Treff	14:30 - 17:00 Uhr	mittwochs
Kaffeetrinken, Klönen, Kartenspielen, Skat	14:00 - 17:00 Uhr	donnerstags
Boule-Saison		Nach Vereinbarung
Freizeit-Club	19:00 - 21:00 Uhr	1. Donnerstag im Monat
Platt-Proaten	15:00 - 17:00 Uhr	1. Freitag im Monat
Krea(k)tiv	Ab 14:30 Uhr	1. Freitag i. M. FeG Veldhausen
Bingo	15:00 - 16:30 Uhr	2. und 4. Freitag im Monat
Kreativnachmittage für Groß & Klein	15:00 - 17:00 Uhr	2. und 4. Freitag im Monat
PC-Kurse		Nach Vereinbarung
Kochen für Kids "Nordhorner Tafel"	15:30 - 17:00 Uhr	dienstags, alle 14 Tage
Rad-Touren	Ab 14:00	einmal im Monat
Heinrichs flinke Rollis	14:30 - 16:00 Uhr	letzter Mittwoch im Monat
Selbsthilfegruppen		













SENIORENZENTRUM "AM SCHLOSSPARK"

» Der Mensch ist das Maß aller Dinge



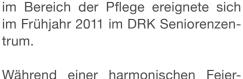
AUF DAS JAHR 2011 BLICKT DAS DRK SENIORENZENTRUM MIT STOLZ ZURÜCK.

Die Einrichtung verzeichnete wieder einmal eine nahezu 100-prozentige Belegung, was sicherlich auch dem guten Ruf des Hauses geschuldet ist.

Die etwa 100 Mitarbeiter/innen verrichteten und verrichten mit hohem Einsatz motiviert und engagiert ihre Arbeit in der Pflege, in der Hauswirtschaft, im Küchenbereich, im Hausmeister- und Gartenbereich sowie in der Verwaltung. In diesem Zusammenhang sind ebenso die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen zu nennen, die mit Freude und Enthusiasmus mithalfen und mithelfen, unseren Bewohnern/innen den Alltag zusätzlich abwechslungsreicher zu gestalten.

Im Rahmen der Betreuung unserer an Demenz erkrankten Bewohner/innen ist auch den eigens dafür eingestellten sechs Mitarbeitern ein hohes Maß an Dank auszusprechen. Inspiriert, eigenverantwortlich in ihrer Aufgabenorganisation trugen und tragen sie mit ihrer kreativen Arbeit dazu bei, unsere Demenzerkrankten zu motivieren.

Sie fördern durch fordern und regen somit zum aktiven Handeln an.



Eine wesentliche personelle Änderung

Wahrend einer harmonischen Feierstunde wurde die Pflegedienstleitung, Hannelore Ramaker, besser bekannt als "Schwester Hannelore" mit Ablauf des 28. Februar 2011 nach 32-jähriger Tätigkeit aus dem Dienst entlassen.

Die zum 1. März 2011 ernannte neue Pflegedienstleitung, Tina Wegkamp, arbeitete bereits zwei Jahre im DRK Seniorenzentrum als stellvertretende Pflegedienstleitung und Qualitätsbeauftragte.



Die besondere Hürde der ersten MDK-Prüfung mit Benotung am 24. und 25. Mai 2011 meisterte die neue Pflegedienstleitung hervorragend.

Der MDK Niedersachsen bescheinigte dem Hause im Bereich Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement eine sehr gute Note, die uns ermuntert, den beschrittenen Weg fortzusetzen.





MDK Medizinischer Dienst der Krankenversicherung



In 2011 wurde wieder eine Vielzahl von Feiern und Festlichkeiten durchgeführt.

Neben den regelmäßig wiederkehrenden Veranstaltungen, z.B. das Maibaumfest, Nikolaus, die Silvester- und Weihnachtsfeiern sind in 2011 ganz besondere Höhepunkte hervorzuheben:

Die Galaprunksitzung mit dem Karnevalsverein Schüttorf, das Osterfest mit Hühner- und Kaninchenschau, dazu Basteln und Backen nach alter Tradition, das große Sommerfest unter dem Motto "Spiel ohne Grenzen", der Besuch der Freilichtbühne, die Veranstaltung zum Bad Bentheimer Stadtschützenfest mit großem selbst gebauten Bogen und dem Besuch des alten und neuen Throns mit ihren Ehrendamen und den Offizieren sowie das bunte Oktoberfest.









Einmal wöchentlich besuchte und besucht die Hundeschule Hanneken das DRK Seniorenzentrum.

In Einzel- und Gruppentraining steht im Vordergrund der Spaß unserer Bewohner mit den Vierbeinern. Aber auch Spiele zur Schulung der Motorik wurden und werden eingebaut.

Eine weitere Kooperation besteht zwischen dem DRK Seniorenzentrum und dem SV Bad Bentheim. Die Sportübungsleiterin, Frau Renate Wipking, bietet in unserem Hause wöchentliche Trainingseinheiten zum Seniorensport an, wobei dieser Bewegungssport bei unseren Bewohner/innen großen Anklang findet.

AUF DREI BESONDERE HIGHLIGHTS IST NOCH HINZUWEISEN.

Im Februar 2011 besuchte der durch die Medien bekannte Bühnenpoet "Lars Ruppel" das DRK Seniorenzentrum. In Kooperation mit Schülern des Bad Bentheimer Gymnasiums fand in unserem Hause ein sehr bewegender Workshop statt.

Unter dem Slogan "Alzpoetry" wurden in einer Lese-Veranstaltung bekannte Gedichte für Demenzerkrankte rezitiert. Auch wurden alte Lieder aus ihrer Jugendzeit gesungen.

Diese klassischen Verse und die alten Lieder schaffen oft einen emotionalen Zugang zu Menschen, die beispielsweise an Alzheimer erkrankt sind.

Es war bemerkenswert erstaunlich, wie viele an Demenz erkrankte Bewohner plötzlich Lieder und Verse aus ihren Kindertagen wiedergaben.



Am 23. Juli 2011 waren die Powerfrauen aus Gildehaus zu Gast im DRK Seniorenzentrum.

Eine ganz besondere Veranstaltung, bei der sich viele der Bewohner/ innen an frühere Zeiten erinnerten. Es wurde gesungen, getanzt und gelacht. Unter Anderem ein hervorragender Auftritt der drei Tenöre.

Am 12. August 2011 besuchte eine Gruppe ukrainischer Jugendlicher das DRK Seniorenzentrum. Sie waren einer Einladung des Deutschen Roten Kreuzes und der in Uelsen ansässigen Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft gefolgt.

Am 14. Oktober 2011 jährte sich der Geburtstag der im DRK Seniorenzentrum wohnenden Heimbewohnerin, Dorothea Rieckeheer, zum 102. Mal.

Frau Rieckeheer, die noch an Veranstaltungen des Hauses teilnimmt, ist damit die älteste Bewohnerin in Bad Bentheim.





2011 war ein erfolgreiches Jahr!

Nach Rückmeldung Angehöriger, Gäste und auch Bad Bentheimer Bürger genießt das DRK Seniorenzentrum in der Öffentlichkeit einen außerordentlichen guten Ruf. Der Dank dafür gilt allen Mitarbeiter/innen im ehren- wie hauptamtlichen Bereich. Ihre Taten, dienstlich wie privat, sorgen für eine mehr oder weniger positive Rückmeldung aus der Gesellschaft.

Das Wirken nach dem Leitbild des DRK Seniorenzentrums wird immer dafür Sorge tragen, dass eine Reaktion außenstehender Betrachter positiv ist.

» Heimleiter

Kurt Kolberg
An der Diana 9
48455 Bad Bentheim
Fon: 0 59 22 / 6 87 89-13
Mail: kolberg@drk-grafschaftbentheim.de

» Pflegedienstleitung

Tina Wegkamp Fon: 05922/68789-20 Mail: wegkamp@drk-grafschaftbentheim.de







HERZSPORT BEIM DRK

» rehabilitative Betreuung von Herzpatienten

Die Geschichte der Herzsportgruppe in Nordhorn begann 1985.

Sie wurde von Prof. Dr. Portheine und dem Diakonischen Werk gegründet, um die rehabilitative Betreuung von Herzpatienten nach der Kur auch in der Grafschaft zu gewährleisten.

2010 übernahm das DRK die Trägerschaft.

Herzsport wird vom Hausarzt oder Kardiologen für eine gewisse Zeit verordnet und von den Krankenkassen finanziert.

Die Teilnehmer lernen unter Anleitung von speziell ausgebildeten Übungsleitern, ihren Alltag mit einer Herzerkrankung oder nach einem Herzinfarkt wieder besser zu bewältigen. Bei jeder Übungsstunde ist ein Arzt anwesend, der für Gespräche, medizinische Fragen oder – wenn nötig – sofort einsatzbereit ist.



Fünf qualifizierte Übungsleiter und 4 Ärzte betreuen abwechselnd donnerstags 2 x 3 Gruppen mit je 20 Teilnehmern in der 3-fach-Turnhalle im Deegfeld.

Die sogenannten Übungs- und Trainingsgruppen unterscheiden sich in der Belastungsstärke.

In allen Gruppen steht neben dem Ausdauer-, Kraft-, Beweglichkeits- und Koordinationstraining der Spaß an der Bewegung an erster Stelle.

Es hat sich ein positives Gemeinschaftsgefühl entwickelt. Die Highlights sind das Grillen im Sommer und das Knobeln im Winter.

» Anmeldung / Beratung:

Frau Sybille Olthaus
DRK Kreisverband
Denekamper Straße 76
48529 Nordhorn
Tel. 05921/883654
Fax. 05921/883659
Mail: olthaus@drk-grafschaftbentheim.de

» Sprechzeiten:

- Montag Freitag
 09:00 12:00 Uhr
- Montag Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr

» Trainingszeiten: Sporthalle Deegfeldschule Nordhorn

- Donnerstags 19:30 - 20:30 Uhr 20:30 - 21:30 Uhr

außer in den Schulferien und an Feiertagen

Teilnahme nur nach ärztlicher Rücksprache und Anmeldung beim DRK









AMBULANT BETREUTES WOHNEN

- » Wohngruppe "Haus Hoff"
- » Wohngruppe "Haltestelle"

Die Drogengefährdetenhilfe gGmbH mit den Wohngruppen "Haus Hoff" und Wohngruppe "Haltestelle" ist seit dem Jahr 2008 eine 100-%-Tochter des DRK Kreisverbandes Grafschaft Bentheim.

WOHNGRUPPE FÜR GEFÄHR-DETE JUNGE MENSCHEN WOHNGRUPPE "HALTESTELLE"

Die WG "Haltestelle" ist eine betreute Wohnform für Jugendliche ab ca. 17 Jahren und junge Volljährige bis ca. 25 Jahren, die noch keine Schul- und/oder Berufsausbildung abgeschlossen haben. Auf dem Weg zu ihrer Verselbständigung bedürfen sie der Anleitung und der Begleitung durch pädagogische Fachkräfte.

Die WG "Haltestelle" verfügt über 12 Wohnplätze. Im Rahmen der nachgehenden Betreuung bieten die Mitarbeiterlnnen weitere ambulante Begleitung in Außenwohngruppen an.

WOHNGRUPPE FÜR SUCHTKRANKE WOHNGRUPPE "HAUS HOFF"

In der WG "Haus Hoff" finden weibliche und männliche abstinente suchtkranke Menschen im Alter ab ca. 25 Jahren Aufnahme, die noch nicht in der Lage sind, ohne intensive Begleitung und Betreuung ein eigenständiges abstinentes Leben zu führen. Voraussetzung dafür ist die abgeschlossene stationäre Entwöhnungs- bzw. Entgiftungsbehandlung und die Bereitschaft zur anschließenden

ambulanten Begleitung durch eine anerkannte Suchtberatungsstelle.

Die WG "Haus Hoff" verfügt seit dem Umbau im Jahr 2009 über 9 Wohnplätze. Im Rahmen der nachgehenden Betreuung bieten die MitarbeiterInnen weitere ambulante Begleitung in Außenwohnungen an.

Aufnahme in beiden Wohngruppen finden nur Personen aus dem Bereich des Landkreises Grafschaft Bentheim und der Stadt Nordhorn.









RÜCKBLICK 2011

Im Rückblick auf das Jahr 2011 waren 4 hauptamtliche Fachkräfte (Dipl. Soz. Pädln, Dipl. Soz. Arbln) in den Wohngruppen tätig. Durch geringfügig Beschäftigte wurde das Team ergänzt, so dass insgesamt sieben MitarbeiterInnen beschäftigt waren. Die Bewohner wurden von den MitarbeiterInnen im Schichtund Wochenenddienst betreut und pädagogisch gefördert.

In der Wohngruppe "Haltestelle" wurden im Jahr 2011 24 Jugendliche/Heranwachsende im Alter von 17 bis 24 Jahren betreut.

Durch die MitarbeiterInnen im "Haus Hoff" wurden im vergangenen Jahr 19 Erwachsene betreut.

SOMMERFEST 2011

Wie in jedem Jahr, fand auch 2011 ein gemeinsames Sommerfest beider Wohngruppen statt. Gemeinsam fuhren wir zur Festungsanlage Bourtange in den Niederlanden, wo wir mit Kaffee und Kuchen schöne Stunden verbrachten. Dieser Tag wurde mit einem gemütlichen Grillfest auf dem Gelände der Wohngruppe "Haus Hoff" beendet.

FREIZEIT DER WOHNGRUPPE "HALTESTELLE"

Die Wohngruppe Haltestelle fährt jedes Jahr zu Beginn der Sommerferien mit den Jugendlichen für 10 Tage zum Zelten auf den Zeltplatz Schwalkenberg, der am Ratzeburger See liegt. Während dieser Zeit finden viele gemeinsame Aktivitäten statt, wie z. B. Stadtbesuch Lübeck, Lagerfeuerabende und Spielabende. Durch das ansässige CVJM-Freizeit- und Segelzentrum wird ein Mannschaftskanu zur Verfügung gestellt. Weiterhin besteht die Möglichkeit, durch die Bereitstellung eines Kutters auf dem Ratzeburger See zu segeln.



» Drogengefährdetenhilfe gGmbH www.drogengefährdetenhilfe.de

Träger: DRK Kreisverband Grafschaft Bentheim

» Wohngruppe "Haltestelle"

Kistemakerstr. 5-7 48527 Nordhorn Fon: 05921/34700 Fax: 05921/304714

Mail: wohngruppe.haltestelle@gmx.de

» Wohngruppe "Haus Hoff"

Schulstr. 19 48529 Nordhorn Fon: 05921/991160 Fax: 05921/1796165

Fax: 05921/1796165 Mail: haushoff@t-online.de



AMBULANTE PFLEGE



In der ambulanten Pflege sind wir zurzeit ca. 90 Mitarbeiter, die sich rund um unsere Kunden und deren Wohlergehen kümmern. Wir sind in der gesamten Grafschaft für Sie da.

Unsere Sozialstation in Nordhorn hat sowohl eine Anlaufstelle in Uelsen für unsere Kunden in der Niedergrafschaft als auch eine Anlaufstelle in Bad Bentheim für die Kunden der Obergrafschaft.

In unseren Wohnanlagen in Bad Bentheim, Uelsen und Nordhorn sind wir von morgens bis in den Abend für die Bewohner vor Ort. In der Nacht können sie uns über das Telefon oder den Notrufpieper anfordern.

Wir bieten den Bewohnern zahlreiche regelmäßige Aktivitäten wie Brettspiele-Nachmittag, Gedächtnistraining, Bowlen über eine Wii-Anlage, Schwimmen im Solebad, Seniorengymnastik und weitere Bastel- und Backaktivitäten zu den Feiertagen. Zu Kaffeefahrten in die nähere Umgebung laden wir gesondert ein.

Gerne beraten wir unsere Kunden und interessierte Personen über die Leistungen der Pflegeversicherungen und helfen beim Ausfüllen von Anträgen.

Zu unserem Leistungsspektrum gehören alle grund- und behandlungspflegerischen Maßnahmen, wie z. B. Toilettengänge, Ganzkörperwäsche, Duschen, Eincremen, Zahn- und Mundpflege, An- und Auskleiden, Nahrung zubereiten und reichen, Weiterführung





des Haushalts, Betreuung von dementen Personen sowohl als Einzelbetreuung wie auch in der Gruppe. Nach ärztlicher Verordnung übernehmen wir Injektionen, Wundversorgungen, Kompressionsverbände anlegen, etc.

Ein immer größer werdender Bereich in der ambulanten Pflege ist die Kinder-krankenpflege. Die Pflege und Versorgung von kranken Kindern wird in der Regel von den Eltern durchgeführt. Wir übernehmen die Behandlungspflege oder auch eine 24 Stunden-Überwachung, z. B. bei dauerbeatmeten Kindern. Seit dem Jahr 2011 sind wir ein Ausbildungsbetrieb für Hauswirtschaftskräfte. Im Moment haben wir zwei Auszubildende.

Auch der Bereich der Hauswirtschaft wird immer größer. Zurzeit beschäftigen wir ca. 25 Personen für die Weiterführung der Haushalte und der Betreuung von bedürftigen Personen.

Fortbildung wird bei uns groß geschrieben. Jedes Jahr bietet das DRK-Pflegeteam mehrere Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Mitarbeiter an. So werden z. B. alle Mitarbeiter regelmäßig in Erste-Hilfe-Maßnahmen geschult. Zudem wird am Anfang eines Jahres ein Fortbildungsplan veröffentlicht, woraus sich jeder Mitarbeiter für sich interessante Weiterbildungen aussuchen kann. Für besondere Fachgebiete bilden wir Mitarbeiter zu Experten aus, so haben wir z. B. eine Wundmanagerin, eine Schmerzassistentin und einen zertifizierten Wohnberater.

Seit Sommer 2011 gibt es keine Zivis mehr. Dies macht die Pflege teuerer. Wir hoffen, dass der Bundesfreiwilligendienst, der stattdessen ins Leben gerufen wurde, sich schnell etabliert und junge Menschen Lust und Zeit finden, sich für die Gesellschaft zu engagieren und fürs Leben zu lernen.

Im Jahr 2011 war der medizinische Dienst der Krankenkassen zum zweiten Mal in unserer Sozialstation "zu Gast". Einmal jährlich werden alle Pflegeeinrichtungen kontrolliert. Wir konnten unsere Gesamtnote von 1,4 aus dem Jahr 2010 auf 1,3 verbessern.

Neben der Arbeit darf der Spaß in unserem Team nicht fehlen. Deswegen üben wir Mitarbeiter uns jedes Jahr im Kloatscheeten. Im vergangenen Jahr haben wir die Kloats über die Straßen von Isterberg geworfen. Abends saßen wir gemütlich zusammen im Café Pier99.

Ab und zu, wenn es das Wetter zulässt, trauen wir uns aufs Fahrrad. Oder wir fangen direkt mit dem Grillen an...

Auch zur Freilichtbühne fahren jedes Jahr viele Mitarbeiter. Das letzte Jahr rundeten wir wie immer mit einem wundervollen Weihnachtsessen bei unserem Nachbarn in der Casa Manuel ab.

» Pflegeteam gGmbH

Am Museumsturm 6 48529 Nordhorn Fon: 05921/8236-12 Fax: 05921/8236-29

» Ihre Ansprechpartner: Heidrun Beuker Mail: beuker@drk-grafschaftbentheim.de





ENTLASTENDER DIENST ED⁺

» Mit Taten neue Zeichen setzen

» Büro des ED⁺ Mehrgenerationenhaus

Schulstraße 19 48527 Nordhorn Fon: 0 59 21 / 71 23 353 Fax: 0 59 21 / 30 42 321 Mail: info@ed-drk.de www.ed-drk.de

» Ihre Ansprechpartner:

Irmgard Kerk
Mail: kerk@ed-drk.de

Anke Plümers Mail: pluemers@ed-drk.de

EIN NEUES DIENSTLEISTUNGS-ANGEBOT STELLT SICH VOR!

Die Idee, den ED⁺ Entlastender Dienst | DRK zu gründen, begann mit einem Vortrag des DRK-Kreisverbandes Wolfenbüttel während einer Tagung des DRKs 2010 in Hannover. Eckhard Jürriens, Geschäftsführer des Kreisverbandes Grafschaft Bentheim, war sofort begeistert von der Idee, Angehörigen von Menschen mit Behinderungen individuelle Hilfen anzubieten. Und da im hiesigen Kreisverband bereits verschiedene Angebote diesbezüglich vorhanden waren, lag nichts näher, als Bestehendes mit Neuem zu verbinden bzw. die Synergien zu nutzen.

Gesagt, getan. Schnell fand sich ein Team, bestehend aus Bodo Vogel,

Hans Neef, Anke Plümers und Eckhard Jürriens für die Umsetzung und den Aufbau zusammen. Erste Besuche in Wolfenbüttel folgten. Dank der guten und kooperativen Zusammenarbeit mit dem befreundeten Kreisverband Wolfenbüttel konnte schon nach kurzer Zeit mit der Antragsstellung über Aktion Mensch begonnen werden.

Zum 1. April 2011 fiel dann der offizielle Startschuss. Was dann folgte, war eine Reihe von organisatorischen Aufgaben. Büroräume mussten gesucht und eingeräumt werden, ein Logo sowie die verschiedenen Werbematerialien mussten entwickelt und erstellt werden, die Homepage mit Leben gefüllt, Netzwerke geschaffen und nicht zuletzt weitere Mitarbeiter eingestellt werden. Mit Frau Irmgard Kerk bekam der ED⁺,





neben der bereits für den ED⁺ tätigen Frau Plümers eine weitere festangestellte Verwaltungskraft.

Zum Frühsommer 2011 waren dann die vorbereitenden Maßnahmen so weit abgeschlossen, dass die eigentlichen Aufgaben des ED⁺ aktiv beginnen konnten. Schnell zeigte sich, dass es für die klassischen Angebote eines Entlastenden Dienstes - der Beratung und der Vermittlung individueller Unterstützungen in der Grafschaft eine große Nachfrage gab und gibt. In enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis Grafschaft Bentheim wurden Vereinbarungen getroffen, die eine reibungslose und sichere Zusammenarbeit gewährleisten. So konnte der ED⁺ bereits im Herbst 2011 die ersten Integrationshelfer an Regelschulen für Schülerinnen und Schüler mit einer Behinderung fest einstellen. In der Zwischenzeit konnten insgesamt mehr als 20 Integrationshelfer eingestellt werden, Tendenz steigend. In den kommenden Monaten wird neben der Integrationshilfe ein weiterer Schwerpunkt auf die Ferien-, und Freizeitbetreuung sowie die zusätzliche Betreu-

ungsleistung gelegt werden. "Als wir im Oktober 2010 mit der Planung zu unserem ED⁺ begannen, haben wir nicht damit gerechnet, dass die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen so groß sein wird. Umso mehr freuen wir uns über die stetige Nachfrage und den weiteren Ausbau des ED⁺", so Bodo Vogel, stellvertretender Geschäftsführer des DRK Kreisverbandes.

» Was macht ein entlastender Dienst und an wen richtet er sich?

Der ED⁺ entlastende Dienst I DRK richtet sich an Familien mit Kindern, Jugendlichen und Senioren mit Behinderungen. Mit professionellen und flexiblen Betreuungsangeboten bietet der ED⁺ die unterschiedlichsten Betreuungsarten an.

Egal ob es sich dabei um eine stundenweise Betreuung oder um ganztägige Betreuung handelt, der ED⁺ kann sie als Familie oder alleinstehende Person unterstützen und entlasten.

Der ED⁺ bietet Ihnen vielseitige Entlastungs- und Unterstützungsmöglichkeiten. Wir, das Team des ED⁺, sind für Sie und Ihre Familie da, wenn Sie z. B. einen wichtigen Termin wahrnehmen müssen, Sie einen Integrationshelfer (Schulbegleiter) für Ihren Sohn oder Ihre Tochter suchen, wenn Sie eine Freizeitoder Ferienbetreuung benötigen, oder wenn Sie einfach mal für sich selbst eine kurze Auszeit brauchen.

Spezielle Hilfen für Kinder und Jugendliche während des Kindergarten- und / oder Schulbesuchs, die sogenannte Schulbegleitung, gehören dabei genauso zu unseren Dienstleistungen, wie verschiedene abwechslungsreiche Freizeit- und Gruppenangebote sowie eine individuelle Einzelbetreuung.

Neben den Betreuungsleistungen helfen wir Ihnen bei der Stellung von Anträgen beim Landkreis und der Stadt, oder stehen Ihnen einfach mit Rat und Tat zur Seite.



BETREUTE SENIORENREISEN

» Immer eine Reise wert



Seit Jahren bietet der Kreisverband betreute Seniorenreisen an. Die Urlaubsziele liegen in Deutschland, Österreich und Südtirol/Italien.

Die Reisegruppen fahren mit modernen Bussen, zuverlässig gesteuert von unseren beiden Fahrern mit langjähriger Erfahrung. Einer der beiden ist Beschäftigter des Rettungsdienstes, deshalb sind die Teilnehmer auch im Falle eines medizinischen Problems bei uns in den besten Händen. Zweimal jährlich, im Frühjahr und im Spätsommer, jeweils außerhalb der Schulferien, machen wir uns "auf die Reise".







Einsteigemöglichkeiten bestehen in mehreren Orten der Grafschaft. "Steigen Sie ein und Sie sind mitten im Urlaub", das lästige Koffer tragen wird Ihnen selbstverständlich abgenommen.

Damit der Urlaub von Anfang an beginnt und kein Reisestress aufkommt, ist der Weg oftmals das Ziel. Abseits der Autobahn genießen wir die Landschaft und fahren in Ruhe dem Urlaubsziel entgegen.

Spaß und Unterhaltung kommen dabei nicht zu kurz, genau wie am Urlaubsort selbst, wo es außer Tagesfahrten in die nähere Umgebung auch bunte Abende gibt, an denen viel gelacht wird und der Eine oder Andere sogar einmal das Tanzbein schwingt.

In den gebuchten Hotels, meist familiengeführte Betriebe, in denen die Reisegruppe "unter sich" ist und von den Wirtsleuten persönlich betreut wird, ist alles auf ältere Menschen eingestellt. Das beginnt mit dem Aufzug, der selbstverständlich vorhanden ist und geht bis zum Essen, bei dem man auch auf besondere Wünsche gerne eingeht.

Die Urlaubstage verlaufen ruhig und ohne große Anstrengungen, dennoch sehen und erleben wir viel im Laufe einer Woche.

"Das ist hier wie in einer großen Familie" hören wir immer wieder von den Teilnehmern, die uns zum Teil seit Jahren die Treue halten.

Wagen Sie es, verreisen Sie mit uns! Vielleicht ist das der Beginn einer wunderbaren Freundschaft.



» Ansprechpartnerin

Antje Rüdiger Fon: 05921/8836-12 Fax: 05921/8836-29

Mail: ruediger@drkgrafschaft-bentheim.de





AUS DER SOZIALARBEIT

» im DRK-Kreisverband Grafschaft Bentheim



Praktizierte Menschlichkeit im Rahmen von acht Großveranstaltungen mit fast 100 Ehrenamtlichen.

Seit mehr als 35 Jahren führen die Sozialbeauftragten der ursprünglich zwölf DRK-Ortsvereine in der Grafschaft in vorbildlicher Zusammenarbeit jedes Jahr acht Großveranstaltungen für Senioren und Behinderte durch.

GROSSE ALTENFAHRTEN:

An erster Stelle seien hier die beiden Halbtagsausflüge mit Kaffeetafel, Besichtigungen und festlichem Abendessen bei abwechslungsreichem Unterhaltungsprogramm genannt.

Eine Fahrt wird für 100 Gäste aus der Obergrafschaft und eine zweite für 100 alte und behinderte Personen aus der Niedergrafschaft durchgeführt. Termine, Ziele und Ablauf werden im sozialen Arbeitskreis besprochen und festgelegt. Die geringe finanzielle Eigenbeteiligung bei diesen familiären Ausflügen mit eh-

renamtlicher Betreuung und Begleitung beschränkt sich auf Kostenbeteiligung für das Essen. Um die Fahrtkosten nicht zu hoch zu treiben, werden angestellte Fahrer vom Kreisverband als Busfahrer freigestellt.



Zu diesen Fahrten laden die Sozialbeauftragten in ihren Ortsvereinen ein. Sie kümmern sich in allem intensiv um ihre Gäste, die diese Veranstaltung als Geselligkeit im "familiären Stil" genießen und so beglückende Stunden erleben.

Im Jahre 2011 führten die Fahrten am 8. und 9. Juni zu geschichtsträchtigen Zielen, wie dem Schulze-Hohnerschen Hof in Samern, zu dem die Sage vom Rabenbaum und ein Besuch im Samerott gehörten. Herr Pastor Zeidler führte dann mit einstimmendem Orgelspiel in Ohne das älteste Kirchlein der Grafschaft vor. Beeindruckend voll war das Kirchlein da zweimal – ein schönes Erlebnis für den Pfarrer sowie auch für seine Rot-Kreuz-Gemeinde, der die stimmungsvolle Führung wohltat.





SECHS GROSSE SENIOREN- UND BEHINDERTENNACHMITTAGE IN DER GRAFSCHAFT

Wer mobil bleiben und sich gegen das Alleinsein wehren will, tut gut daran, sich vom DRK seines Ortsvereins einladen zu lassen. In jedem zweiten Monat des Jahres – also sechsmal im Jahr – werden jeweils 180 alte und behinderte Menschen an Samstagnachmittagen mit Kleinbussen der Ortsvereine zu



Kaffeenachmittagen befördert. Diese werden über den ehrenamtlichen Arbeitseinsatz hinaus mit Kuchen-, Brot-, Schinken- und Kaffeespenden und einem liebevoll geplanten Unterhaltungsprogramm zu Nachmittagen des "Sich-Wohl-Fühlens".

In 2011 lud der Ortsverein Alte Piccardie-Georgsdorf Mitte Februar ins Dorfgemeinschaftshaus Osterwald ein, im April hatte der Ortsverein Nordhorn im ev.-ref. Gemeindehaus 180 Gäste zu bewirten, im Mai kamen ebenso viele ins Dorfgemeinschaftshaus Wilsum, Uelsen war Mitte August ein großzügiger Gastgeber, im Oktober versammelten sich die fast 200 Gäste in der schönen Schulaula Wietmarschens – auch sie waren des Lobes voll für die Ausrichter.

Eine Weihnachtsfeier in einer nüchternen, riesigen Mehrzweckhalle? Dem Ortsverein Lohne gelang es zum ersten Advent unter dem engagierten Einsatz von Resi Assies und Magdalena Heilen von der räumlichen Weite weg in die stimmungsvolle Besinnlichkeit eines guten Festtages zu führen. Das gemeinschaftliche Singen unter Gitarrenbegleitung, schöne Gedichtsund Geschichten-Lesungen sowie ein Pracht-Nikolaus in Begleitung von anmutigen Engeln öffneten alle Herzen zur freudigen Erwartung des nahenden Christfestes.







SCHULSANITÄTSDIENST

» Junge Menschen an gemeinsame Werte heranführen

» ANSPRECHPARTNER

Für Auskünfte zur Einrichtung eines Schulsanitätsdienstes und zu regionalen Angeboten steht Ihnen Christoph Hehsling gerne zur Verfügung

Fon: 05921 / 883660 oder hehsling@drk-grafschaft-bentheim.de

Der Schulsanitätsdienst ergänzt und sichert die Erste-Hilfe-Versorgung an der Schule. Schüler/-innen, die in Erster Hilfe ausgebildet sind, stellen im Rahmen des Schulsanitätsdienstes – mit ihren Lehrkräften – die Erstversorgung ihrer Mitschüler/-innen und Lehrkräfte im Falle von Unfällen, Verletzungen und Krankheit sicher.

In regelmäßigen AG-Sitzungen vertiefen und erweitern die Schulsanitäter/innen ihre Kenntnisse der Ersten Hilfe, der Unfallverhütung und zur Gesundheitsförderung, sie klären organisatorische Fragen, und warten den Raum und das Material. Eine schulische Lehrkraft leitet und betreut die AG. Dabei wird sie von einer Ansprechperson im DRK-Kreisverband unterstützt.

Im Schulsanitätsdienst können alle Schüler/-in ab der 5. Klasse aktiv werden. Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs.

Interessierte Schulen können sich an den DRK-Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V. in Nordhorn wenden.

In Grafschafter Schulen stehen sechs Schulsanitätsdienste mit ca. 85 gut ausgebildeten Schulsanitätern täglich mit Rat und Tat bereit, um Verletzungen und kleine Wehwehchen zu versorgen. In der zweiten Schuljahreshälfte wurde der 6. Schulsanitätsdienst an der Hauptschule Uelsen eröffnet. Zurzeit sind zwei weitere Schulsanitätsdienste in Bad Bentheim und Nordhorn im Aufbau und werden zu Beginn des Schuljahr 2012 /2013 direkt in den Dienst gehen.

Die Ausbildung zum Schulsanitäter umfasst einen 16 Unterrichtseinheiten dauernden Erste-Hilfe-Kurs. Danach werden die "Sanis" in einer AG regelmäßig weiter geschult und auf Ihre Aufgaben vorbereitet.





EMLICHHEIMER SCHULSANIS ERFOLGREICH BEI WETTBEWERBEN IN LINGEN UND BREMEN

Kurz vor Beginn der Sommerferien 2011 wurde es noch einmal spannend für rund 140 Schulsanitäter aus der Grafschaft Bentheim, Rheine und in der Mehrzahl aus dem Emsland.

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Emsland, hatte die Schulsanitätsdienste (SSD) der Region zu einem Wettbewerb nach Lingen eingeladen. Der Wettbewerb "Mit Herz und Verband" sollte als erster Wettbewerb für Schulsanitätsdienste im Emsland ein Erfolg werden und so war es dann auch.

Insgesamt 15 Schulen mit 28 teilnehmenden SSD-Gruppen à 5 Schüler maßen sich an diesem Tag. Nach spannendem Kopf-an-Kopf-Rennen belegten die Schulsanis des Gymnasium Emlichheim den 3. Platz

Um den "Beat des Herzens" drehte es sich am Montag, den 4. Juli 2011, in der Messehalle 7 der Bremen Arena. Dort fand der sechste Erste-Hilfe-Wettbewerb im Rahmen des Präventionsprogrammes der Unfallkasse Freie Hansestadt Bremen statt. Dort konnten Schüler aus Bremen und Niedersachsen beweisen, was Sie "herztechnisch" drauf haben:

In nachgestellten Situationen akuter Lebensgefahr demonstrierten sie ihr Erste-Hilfe-Wissen und zeigen, wie wichtig es ist, schnell zu reagieren und lebensrettende Maßnahmen einzuleiten.

Jede zu bewältigende Erste-Hilfe-Aufgabe stellte ein ganz bestimmtes Szenario dar, in welchem das Erste-Hilfe-Wissen der Teilnehmenden gefragt war.

Hier konnten die Grafschafter Schulsanitäter des Gymnasium Emlichheim einen lobenswerten Platz unter den Besten erreichen. Stolz nahmen sie den Pokal und die Urkunde entgegen.

Auf den Fotos sind die Schulsanitäter des Gymnasium Emlichheim zu sehen.





IMPRESSUM

» Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V.

Denekamper Straße 76 48529 Nordhorn

Fon: 05921/8836-0 Fax: 05921/8836-29

info@drk-grafschaft-bentheim.de www.drk-grafschaft-bentheim.de

» Gestaltung und Satz

zengamedia | agentur für marketing & event www.zengamedia.de

» Vereinsnummer

Der DRK-Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V. ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Osnabrück unter der Registernummer VR130149 eingetragen. Der DRK-Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V. wird gesetzlich vertreten durch den Vorsitzenden Dr. Günter Terwey.

» Erscheinungsdatum

Juni 2012





Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V.

Denekamper Straße 76 48529 Nordhorn

Fon: 05921/8836-0 Fax: 05921/8836-29

info@drk-grafschaft-bentheim.de www.drk-grafschaft-bentheim.de